Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motorteile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠ WARNUNG/⚠ VORSICHT/ *HINWEIS*/*ANMERKUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ANMERKUNG* werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch die folgenden Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem autorisierten Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen für alle Vertriebsgebiete verfasst ist und alle Ausrüstungen beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERDIAGNOSE	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
MODIFIKATIONEN 1-4
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-4
PLAKETTEN 1-5
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-6
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-6

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktioneller Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.

- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition. Dies bedeutet auch eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit und damit eine Gefährdung der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die bestehende elektrische Anlage. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

⚠ WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie die Beladungsgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.

- Überschreiten Sie nie das zulässige Brutto-Gesamtgewicht für dieses Motorrad. Das Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Anbauteilen, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

  Brutto-Gesamtgewicht: 565 kg
  bei Reifendruck (kalt)
  Vorne: 250 kPa (2,50 kgf/cm^2)
  Hinten: 290 kPa (2,90 kgf/cm^2)

RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-36.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balanciervermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Justieren Sie die Federungseinstellungen bedarfsgemäß.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßregeln immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdekkungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE DEFENSIV

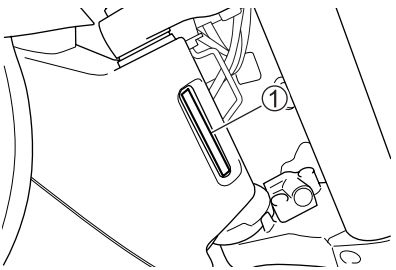
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

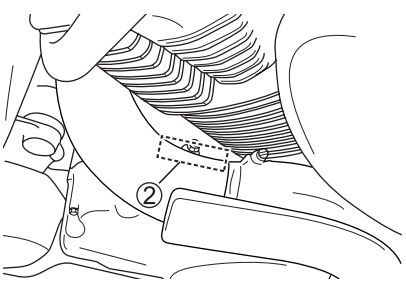
PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle am Motorroller angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorroller.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem autorisierten Suzuki-Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.





Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopf eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern im Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

Rahmennummer:

Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Der Besitzer sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Maßnahmen vom Gesetz her untersagt sein können:

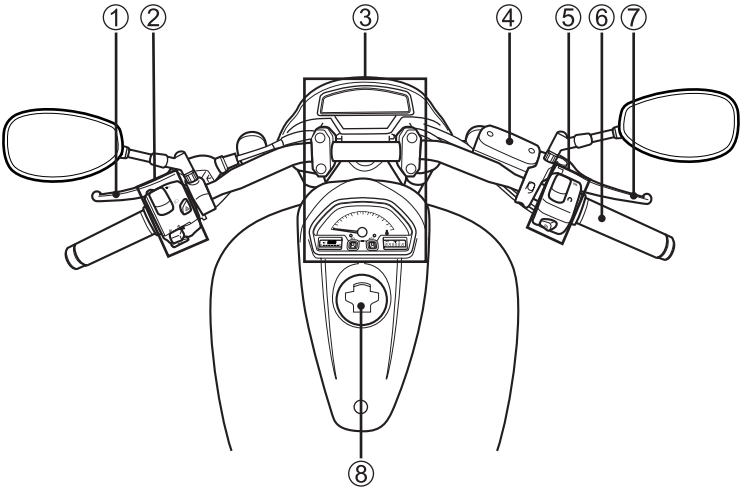
(a) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie

(b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

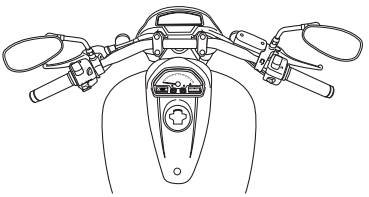
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
SCHLÜSSEL 2-5
ZÜNDSCHALTER 2-5
LENKSCHLOSS 2-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-7
LINKER HANDGRIFF 2-13
RECHTER HANDGRIFF 2-16
TANKDECKEL 2-18
SCHALTHEBEL 2-19
HINTERRADBREMSPEDAL 2-19
SITZSCHLOSS 2-20
HELMHALTER 2-21
SEITENSTÄNDER 2-21
AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG 2-22
SITZSCHLUSSABDECKUNG 2-24

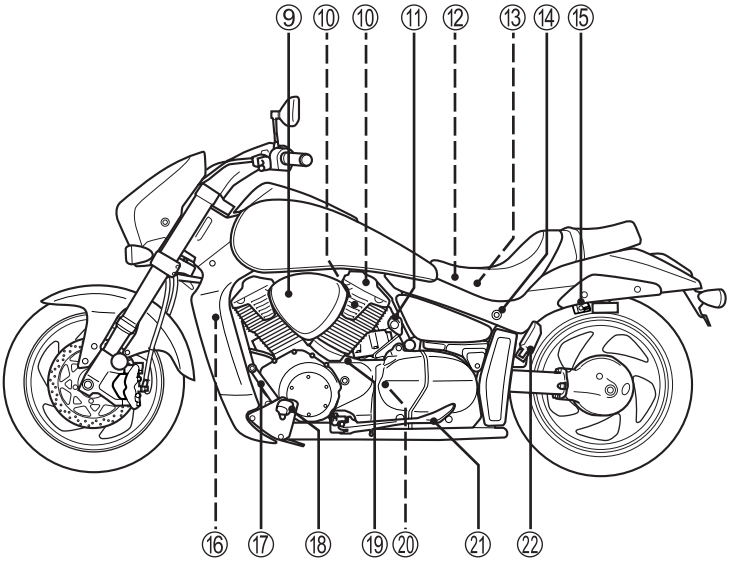
LAGE VON TEILEN



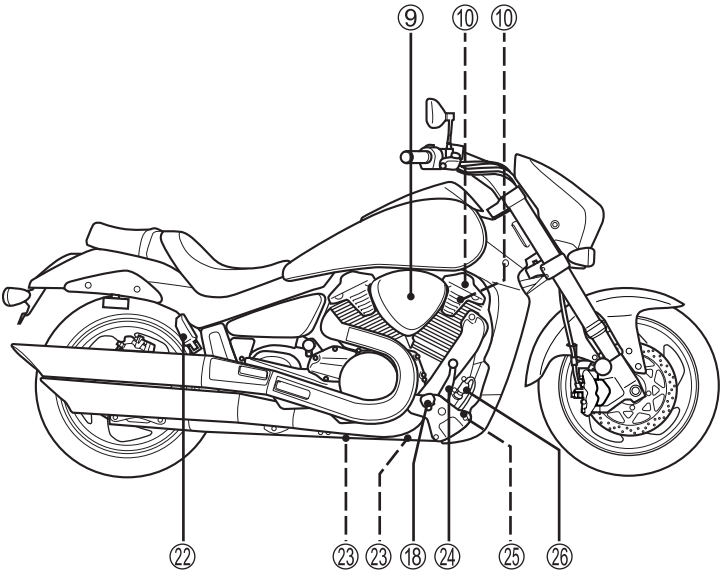
① Kupplungshebel
② Linker Lenkerschalter
③ Instrumententafel
④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
⑤ Rechter Lenkerschalter
⑥ Gasdrehgriff
⑦ Vorderradbremshebel
⑧ Tankdeckel



Kanada, Australien, Nahen Osten

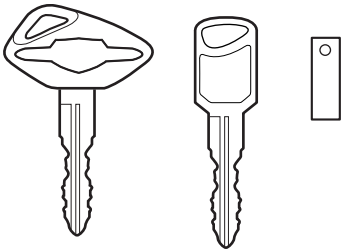


⑨ Luftfilter
⑩ Zündkerze
⑪ Zündschalter
⑫ Batterie und Werkzeuge
⑬ Hauptsicherung und Sicherungen
⑭ Sitzschloss
⑮ Helmhalter
⑯ Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
⑰ Schalthebel
⑱ Fußrasten
⑲ Motoröleinfüllverschluss
⑳ Geschwindigkeitssensor
㉑ Seitenständer
㉒ Beifahrerfußrasten



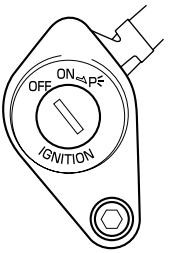
㉓ Motoröl-Ablassschraube
㉔ Hinterradbremspedal
㉕ Motorölfilter
㉖ Hinterradbremslichtschalter

SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Hauptzündschlüssel und mit einem Reservezündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat 3 Stellungen:

STELLUNG “OFF” (Aus)
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

STELLUNG “ON” (Ein)
Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer, Frontblinker (Kanada, Nahen Osten) und Schlussleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

ANMERKUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf “ON” unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, da Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

STELLUNG “P” (Parken)
Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung “P”. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden, *Positions- und Schlusslicht bleiben an. Diese Stellung ist für Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

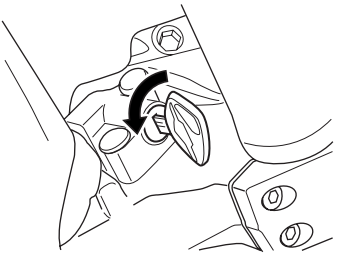
* Das Modell für Kanada und den Nahen Osten hat keine Positionsbeleuchtung.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motorroller wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann er so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie das Hinterrad führen.

Wenn der Motorroller umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie den Motorroller von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

LENKSCHLOSS



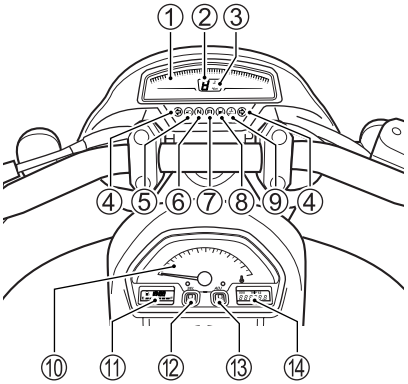
Drehen Sie den Lenker ganz nach links. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Lenkerschloss, und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um die Lenkung zu sperren.

⚠ WARNUNG

Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

INSTRUMENTENTAFEL



Kraftstoffeinspritzsystem-Anzeigeleuchte ⑦, Kraftstoffmangel-Anzeigeleuchte ⑧, Öldruck-Anzeigeleuchte/Kühlmitteltemperaturanzeigeleuchte ⑨, LCDs und Tachometernadel arbeiten wie folgt, um ihre Funktion zu bestätigen, wenn der Zündschlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird.

- Kraftstoffeinspritzsystem-Anzeigeleuchte ⑦, Kraftstoffmangel-Anzeigeleuchte ⑧ und Motordrehzahl-/Kühlmitteltemperaturanzeige ⑨ leuchten 3 Sekunden lang auf.
- Die Tachometernadel bewegt sich einmal auf Maximalstellung und kehrt dann zur Grundstellung zurück.
- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.

DREHZAHLMESSER ①

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl als Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

GANGANZEIGE ②

An der Ganganzeige kann man erkennen, welcher Gang gerade eingelegt ist. Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, erscheint “0” in dieser Anzeige.

ANMERKUNG: Falls “CHEC” im Display erscheint, gibt die Ganganzeige anstatt einer Zahl “–” an.

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE “⇦⇨” ④

Bei Blinkerbetätigung für Links- oder Rechtswendung blinkt gleichzeitig auch diese Anzeigeleuchte.

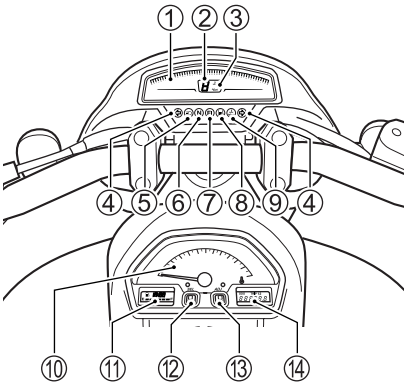
ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, flackert die Anzeige schneller, um den Fahrer auf das Vorliegen einer Störung aufmerksam zu machen.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE “≡D” ⑤

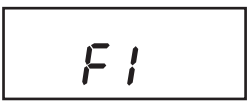
Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

LEERLAUF-ANZEIGELEUCHTE “N” ⑥

Diese grüne Leuchte geht an, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt, wenn Sie einen Gang einlegen.



KRAFTSTOFFEINSPRITZSYSTEM-ANZEIGE "FI" ⑦



Wenn das Kraftstoffeinspritzsystem versagt, leuchtet die rote Anzeigeleuchte ⑦ auf, und das Display ⑭ zeigt "FI" in den folgenden beiden Modi an:

A. Das Display ⑭ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt abwechselnd "FI" und den Kilometerstand an, die rote Anzeigeleuchte ⑦ geht an und bleibt erleuchtet.

B. Das Display ⑭ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt "FI" kontinuierlich an, und die rote Anzeigeleuchte ⑦ blinkt, während der Motor durchgedreht wird.

Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Angehen der Kraftstoffeinspritzanzeige weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kraftstoffeinspritzanzeige können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn das Display "FI" anzeigt, und die rote Anzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

ANMERKUNG:

- *Wenn die Anzeige ⑭ abwechselnd "FI" und den Kilometerstand anzeigt, die rote Anzeigeleuchte angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor laufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem autorisierten Suzuki-Händler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.*
- *Wenn das Display ⑭ kontinuierlich "FI" anzeigt und die rote Anzeigeleuchte blinkt, springt der Motor nicht an.*

CHEC

Wenn das Display ⑭ “CHEC” anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf “Ω” steht.
- Vergewissern Sie sich, dass das Getriebe auf Leerlauf geschaltet bzw. der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

Wenn das Display nach Durchführung des obigen Verfahrens immer noch “CHEC” anzeigt, kontrollieren Sie die Zündungssicherung und den Anschluss der Kabelstecker.

ÖLDRUCKANZEIGE/KÜHLMITTEL-TEMPERATURANZEIGELEUCHTE “ ” ⑨

Diese Anzeigeleuchte geht mit dem Display an, wenn der Motoröldruck unter den normalen Betriebsbereich fällt, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Diese Anzeige soll angehen, wenn der Motor nicht läuft. Sobald der Motor startet, soll sie ausgehen.

Öldruck

Wenn der Zündschalter in Stellung “ON” ist, der Motor jedoch nicht anspringt, gehen das Symbol “” ③ im Display und die Anzeigeleuchte ⑨ an.

HINWEIS

Durch Fahren des Motorrads bei erleuchteter Öldruckanzeigeleuchte können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn die Öldruckanzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor unverzüglich, da in diesem Fall der Öldruck zu niedrig ist. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie erforderlichenfalls Öl nach. Wenn genügend viel Öl vorhanden ist und die Leuchte immer noch nicht ausgeht, lassen Sie Ihr Motorrad von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

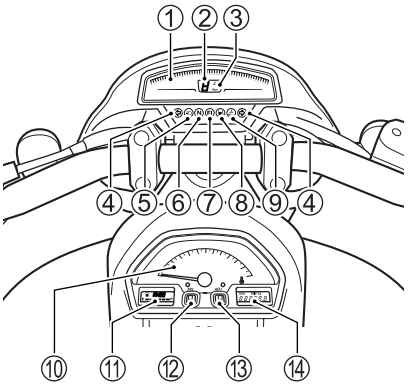
Kühlmitteltemperatur

Wenn die Kühlmitteltemperatur 120°C überschreitet, blinkt die Anzeige “” ③ sowie die Anzeigeleuchte ⑨ an. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige angeht, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ausgegangen ist.



TACHOMETER ⑩
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde und/oder Meilen pro Stunde an.

Wenn die Tachometernadel nicht auf null zeigt, das folgende Verfahren durchführen, um den Tachometer rückzustellen.

1. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, halten Sie sie gedrückt, und schalten Sie die Zündung ein.
2. Halten Sie die Taste ADJ ⑬ 3 – 5 Sekunden lang gedrückt.
3. Lassen Sie die Taste ADJ ⑬ los. Drücken Sie zweimal kurz auf die Taste ADJ.

ANMERKUNG: Das Rückstellverfahren, von Schritt 1 bis Schritt 3, ist innerhalb von 10 Sekunden durchzuführen.

UHR/KRAFTSTOFFANZEIGE ⑪
Die Anzeige im Tachometer hat zwei Funktionen, Uhr und Kraftstoffanzeige.

Uhr
Die Uhr zeigt nach dem 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhr gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Drücken Sie die Tasten SEL ⑫ und ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang, bis die Stundenanzeige blinkt.
2. Stellen Sie die Stundenzahl ein, indem Sie die ADJ-Taste ⑬ drükken.

ANMERKUNG: Wenn die ADJ-Taste ⑬ gedrückt gehalten wird, rückt die Anzeige schnell vor.

3. Drücken Sie die Taste SEL ⑫, um die Minutenzahl hervorzuheben.
4. Stellen Sie die Minutenzahl ein, indem Sie die ADJ-Taste ⑬ drükken.
5. Drücken Sie die Taste SEL ⑫, um auf Anzeige der Uhrzeit zurückzuschalten.

Kraftstoffanzeige “⛽”
Diese Anzeige gibt Auskunft über den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 5 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Wenn der Kraftstoffvorrat unter 4,0 Liter sinkt, blinkt die Marke. Wenn der Kraftstoffvorrat unter 1,5 Liter sinkt, blinken Marke und Segment.

ANMERKUNG: Die Kraftstoffanzeige gibt den Füllstand richtig an, wenn das Motorrad senkrecht gehalten wird.

Kraftstoffanzeigeleuchte “⛽”
Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter etwa 4,0 Liter absinkt, blinkt diese **ANZEIGE** “⛽” ⑧. Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter etwa 1,5 Liter absinkt, leuchtet diese Anzeigeleuchte auf. Diese Anzeigeleuchte leuchtet einige Sekunden lang auf, während der Zündschalter auf Stellung “ON” gedreht wird, und dann sollte die Anzeigeleuchte erlöschen, wenn ausreichend Kraftstoff im Tank ist.

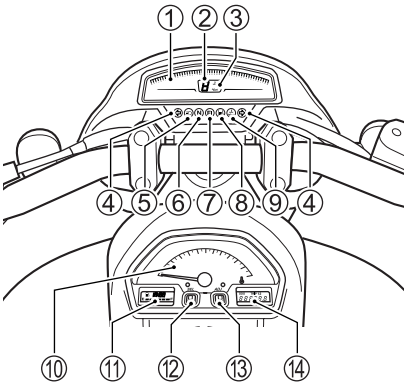
ANMERKUNG: Wenn die Kraftstoffmangel-Anzeigeleuchte aufleuchtet, sollten Sie so schnell wie möglich auftanken, um nicht mit leerem Tank liegenzubleiben.

Kraftstoff-behälter	Ca. 1,5 L	Ca. 4,0 L	Voll
Kraftstoff-anzeiger	Blinkt		
Markierung	Blinkt	Blinkt	
Anzeige		Blinkt	

⚠ WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

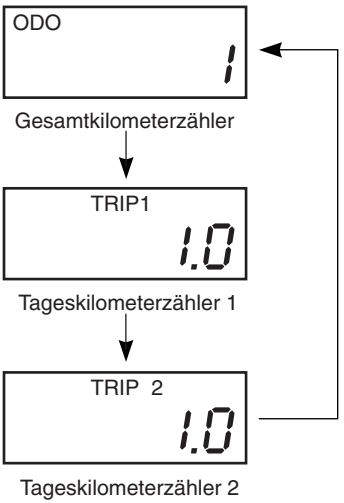
Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.



GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER ⑭

Das Display umfasst drei Funktionen; Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzähler. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, erscheint das unten gezeigte Testmuster drei Sekunden lang im Display. Dann schaltet die Anzeige auf Gesamtkilometerzähler oder Tageskilometerzähler um, je nachdem, was vor Ausschalten der Zündung eingestellt war.

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste SEL ⑫. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999.

ANMERKUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 überschreitet, bleibt die Gesamtkilometeranzeige bei 999999 stehen.

Tageskilometerzähler
Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken registrieren. Mit Tageskilometerzähler 1 kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit Tageskilometerzähler 2 die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Rückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie die ADJ-Taste ⑬ zwei Sekunden lang, während der rückzustellende Tageskilometerzähler 1 oder 2 angezeigt ist.

ANMERKUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 rückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

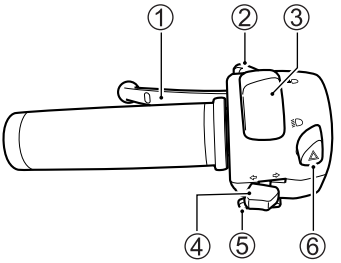
ANMERKUNG: Im Falle eines Ausbaus oder einer Entladung der Batterie wird der Tageskilometerzähler auf Null rückgestellt.

⚠ WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

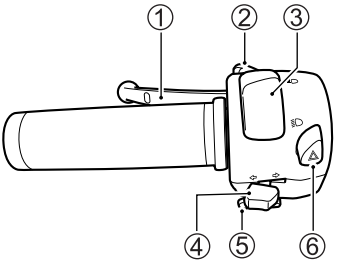
Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

LINKER HANDGRIFF



KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z.B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

LICHTHUPENSCHALTER ②
Durch Drücken dieses Schalters wird der Scheinwerfer zum Aufleuchten gebracht.



ABBLENDSCHALTER ③

“≣▷”-Stellung

Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

“≣▷”-Stellung

Fernlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter zwischen den Stellungen “≣▷” und “≣▷” gehalten wird, leuchten sowohl das Fernlicht als auch das Abblendlicht. Dadurch kann der Scheinwerfer des Motorrads beschädigt werden.

Der Abblendschalter darf nur auf “≣▷” oder “≣▷” gestellt werden.

HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das Motorrad gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

BLINKERSCHALTER "⇦⇨" ④
In der Stellung "⇦" des Schalters blinkt die linke Blinkleuchte. In der Stellung "⇨" des Schalters blinkt die rechte Blinkleuchte. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

⚠ WARNUNG

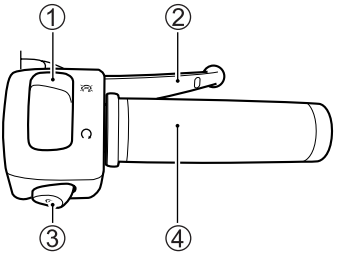
Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuschalten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

SIGNALHORNSCHALTER "📯" ⑤
Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

WARNBLINKSCHALTER "⚠" ⑥
Alle vier Blinkleuchten und –anzeigen blinken gleichzeitig, wenn der Schalter bei auf "ON" oder "P" stehendem Zündschalter eingeschaltet wird. Setzen Sie die Warnblinkanlage dazu ein, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

RECHTER HANDGRIFF

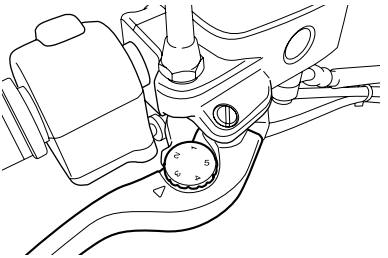


MOTORSTOPPSCHALTER ①
"⊗"-Stellung
Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch laufen.

"⚲"-Stellung
Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

VORDERRADBREMSHEBEL ②
Die Vorderradbremse wird durch sachtes Ziehen des Bremshebels zum Gasdrehgriff betätigt. Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum richtigen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Einstellung des Vorderradbremshebels



Der Abstand zwischen dem Gasdrehgriff und dem Vorderradbremshebel ist fünffach verstellbar. Zum Ändern der Stellung drücken Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller zur gewünschten Position. Beim Ändern der Bremshebelstellung müssen Sie darauf achten, dass der Einsteller in der richtigen Position stoppt; ein Vorsprung des Bremshebelhalters muss in die Aussparung des Einstellers gelangen. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 3 gestellt.

⚠ WARNUNG

Einstellung des Vorderradbremshebels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Versuchen Sie niemals, die Position des Vorderradbremshebels während der Fahrt einzustellen. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

ELEKTROSTARTERSCHALTER "⚡" ③

Dieser Schalter dient zur Betätigung des Starters. Bei auf "ON" stehendem Zündschalter, auf "⟲" gestelltem Motorstoppschalter und ausgerückter Kupplung drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Starter zu betätigen und den Motor zu starten.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:

- *Das Getriebe auf Leerlauf geschaltet und die Kupplung ausgerückt ist, oder*
- *Zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.*

ANMERKUNG: Der Scheinwerfer geht aus, wenn der Elektrostarterschalter gedrückt wird.

HINWEIS

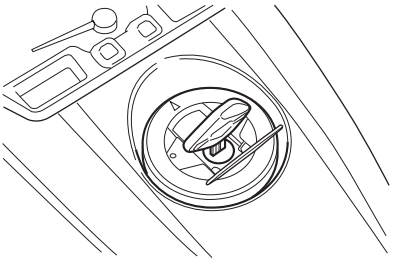
Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

GASDREHGRIFF ④

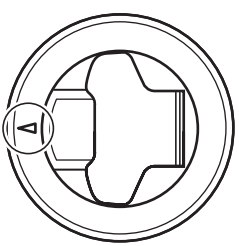
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

TANKDECKEL

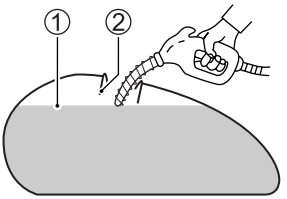


Zum Öffnen des Tankdeckels stekken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Bei eingestecktem Schlüssel heben Sie den Deckel mit dem Schlüssel an. Zum Schließen des Tankdeckels drücken Sie diesen mit dem im Deckelschloss steckenden Schlüssel fest nach unten.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermischtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



Richten Sie die Pfeilmarkierung beim Anbringen des Tankdeckels nach vorne.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

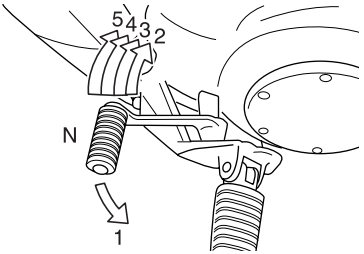
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

SCHALTHEBEL

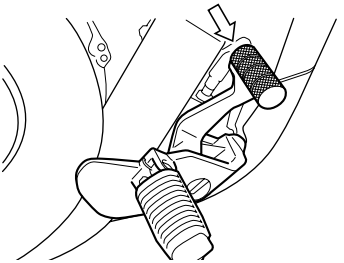


Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Ein Schaltvorgang wird dadurch bewirkt, dass man den Kupplungshebel zieht und das Gas wegnimmt, während der Schalthebel betätigt wird. Zum Hochschalten wird das Schaltpedal hochgezogen. Zum Herunterschalten drücken Sie das vordere Ende des Schalthebels nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um auf den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

ANMERKUNG: Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, leuchtet die grüne Anzeige in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie die Kupplung vorsichtig und langsam loslassen, denn es könnte trotz leuchtender Leerlaufanzeige noch ein Gang eingelegt sein.

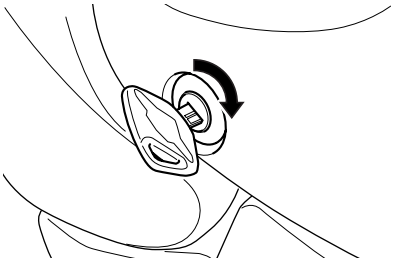
Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu erhöhen, bevor die Kupplung einrückt. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung von Bauteilen der Kraftübertragung und des Hinterreifens vermieden.

HINTERRADBREMSPEDAL

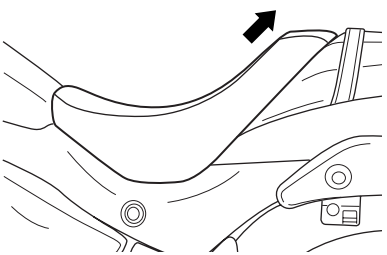


Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

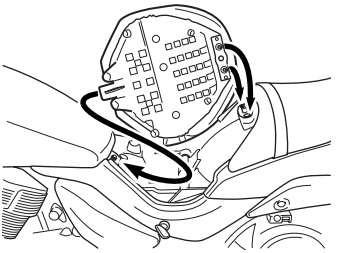
SITZSCHLOSS



1. Das Sitzschloss liegt unter der linken Rahmenabdeckung. Zum Abnehmen des Sitzes stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.



2. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück.



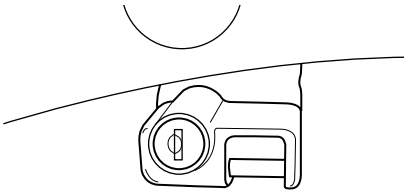
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in den Sitzhakenhalter und drücken fest ein, bis der Sitz in der verriegelten Stellung einrastet.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Verriegeln Sie den Sitz einwandfrei in der richtigen Position.

HELMHALTER



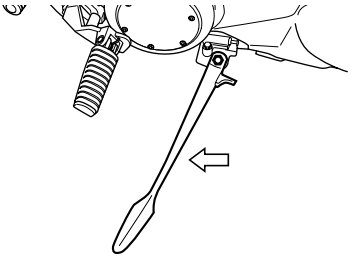
Der Helmhalter befindet sich auf der linken Seite unter dem Rücksitz. Stekken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um die Verriegelung zu öffnen. Haken Sie den Verschlussring Ihres Helms in die Verriegelung ein, und drehen Sie den Schlüssel zurück, um den Halter zu verriegeln.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.

SEITENSTÄNDER



Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgestattet, mit dem das Motorrad beim Parken abgestützt werden kann. Eine Verriegelungssystem sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu beachten, da es anderenfalls umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenen Untergrund. Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen Sie den 1. Gang ein, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden.

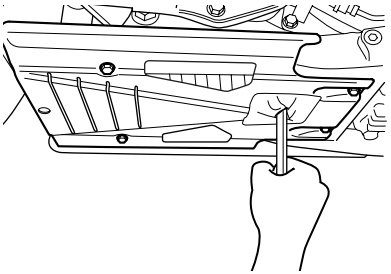
AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG

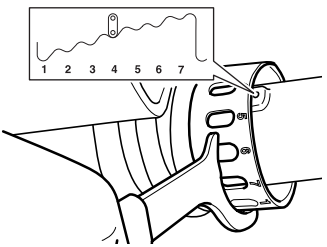
HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung kann dem Fahrer, der Beladung, dem Fahrstil und den Straßenbedingungen entsprechend eingestellt werden. Die Federvorspannung ist auf sieben Positionen einstellbar. Zum Ändern der Federvorspannung gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.





2. Drehen Sie den Federspannring mit einem Einsteller zur gewünschten Position. Position 1 ergibt die weichste, Position 7 die härteste Federung. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 4 gestellt.

ANMERKUNG: Zum Einstellen der Hinterradaufhängungsfeder verwenden Sie einen Hakenfedereinsteller oder den Suzuki-Federeinsteller, Teilenummer 09822-00003. Der Suzuki-Federeinsteller ist bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich.

Hinterradaufhängungsplakette

⚠ WARNUNG

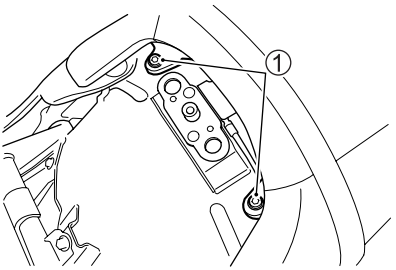
Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck.
Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Auf Abstand von Flammen und Wärme halten.**
- **Weitere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

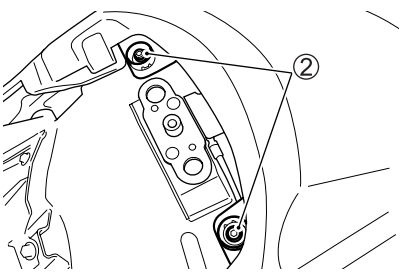
ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.

SITZSCHLUSSABDECKUNG

Eine Sitzschlussabdeckung für Solofahrt ist am Motorrad angebracht. Zum Ersetzen des Rücksitzes mit der Sitzschlussabdeckung verfahren Sie wie folgt.



1. Nehmen Sie den Vordersitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.
2. Drehen Sie die Schrauben ① heraus.



3. Ersetzen Sie den Rücksitz durch die Sitzschlussabdeckung.
4. Ziehen Sie die Schrauben ② sicher fest.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
MOTORÖL 3-4
DIFFERENTIALÖL 3-5
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt nach Möglichkeit bleifreies Superbenzin mit einer minimalen "Pump Octane Number" von 90 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG:

- *Der Motor der VZR1800/BZ ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Superbenzin.*
- *Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(Kanada und EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z.B. MTBE oder Alkohol enthalten.

Benzin mit MTBE-Gehalt

Bleifreies Benzin mit MTBE (Methyltertiärbutylether) kann für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht überschreitet. Dieser sauerstoffangereicherte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass eine derartige Benzin-Ethanol-Mischung eine Oktanzahl aufweist, die nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

Benzin/Methanol-Mischungen
Kraftstoffe mit maximal 5% Methanol (Holzalkohol) können für Ihr Motorrad geeignet sein, wenn sie gleichzeitig Kosolventen und Korrosionsinhibitoren enthalten.

Verwenden Sie AUF KEINEN FALL einen Kraftstoff mit mehr als 5% Methanol. Gebrauch derartiger Kraftstoffe kann zu Schäden am Kraftstoffsystem bzw. zu Leistungsproblemen führen, die außerhalb Suzukis Verantwortung liegen und die unter Umständen nicht von der “Beschränkten Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) oder der “Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen” (Emission Control System Warranty) abgedeckt sind.

ANMERKUNG:
- *Aus Umweltschutzgründen empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres Motorrads unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Der Gebrauch verbleiten Benzins führt zu einer Funktionsstörung des Katalysators.

MOTORÖL

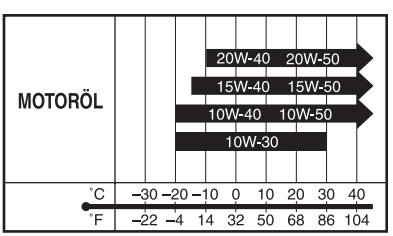
Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

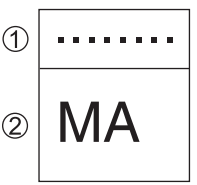
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn kein SAE 10W-40-Öl zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.



JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Der Ölbehälter zeigt die Klassifikation wie folgt an.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von “ENERGY CONSERVING” (energiesparenden) und “RESOURCE CONSERVING” (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung “ENERGY CONSERVING” (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL

Empfohlen

API SH, SJ oder SL

Nicht empfohlen

DIFFERENTIALÖL

Verwenden Sie ein SAE90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem. Wenn Sie das Motorrad normalerweise bei Umgebungstemperaturen von unter 0°C betreiben, verwenden Sie Hypoidgetriebeöl SAE80.

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder “SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” oder “SUZUKI LONG LIFE COOLANT” nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminium-Kühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lakkierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

KÜHLMITTEL

Kühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Kühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

"SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Wenn der Kühlmittelstand abgesunken ist, füllen Sie nur "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" nach. Zum Nachfüllen braucht "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" nicht verdünnt zu werden.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel

Lösungsmenge (insgesamt): 2700 ml

50%	Wasser	1350 ml
	Kühlmittel	1350 ml

ANMERKUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31°C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als –31°C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% (–40°C) bzw. 60% (–55°C) erhöht werden. Das Mischverhältnis darf 60% nicht überschreiten.

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 4-2
EINFAHREN EINES NEUEN REIFENS 4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 4-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN 4-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Unter 3500 U/min
Bis zu	1600 km	Unter 5500 U/min
Über	1600 km	Unter 7500 U/min

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN EINES NEUEN REIFENS

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst (bei 1000 km) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Der erste Kundendienst umfasst Berichtigung aller Einstellungen, Nachziehen aller Befestigungsteile und Ölwechsel. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Beleuchtung, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Gas (☞ 6-23)	• Richtiges Gasseilzugspiel • Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung
Kupplung (☞ 6-25)	• Richtiges Hebelspiel • Zügigkeit und sichere Wirkung des Kupplungshebels
Bremsen (☞ 6-30)	• Richtiges Funktionieren des Bremspedals und Bremshebels • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der “LOWER”-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels • Keine “Schwammigkeit”
Federungen (☞ 2-22)	Glatte Bewegung
Kraftstoff (☞ 2-11)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Reifen (☞ 6-35)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichendes Profil • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 6-18)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 6-26)	• Richtiger Kühlmittelfüllstand • Keine Undichtigkeit oder Beschädigung
Differentialöl (☞ 6-29)	Richtiger Füllstand
Signalhorn (☞ 2-15)	Richtiges Funktionieren
Motorstoppschalter (☞ 2-16)	Richtiges Funktionieren
Beleuchtung (☞ 2-5, 2-7, 2-13)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Seitenständer/Zündungsverriegelungssystem (☞ 6-39)	Richtiges Funktionieren

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 5-2
ANFAHREN 5-3
SCHALTEN DES GETRIEBES 5-4
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 5-5
ANHALTEN UND PARKEN 5-5

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor zu starten versuchen, vergewissern Sie sich:

- Getriebe ist auf Leerlauf.
- Motorstoppschalter steht auf "".

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.
Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:

- *Das Getriebe auf Leerlauf geschaltet und die Kupplung ausgerückt ist, oder*
- *Zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.*

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Bei kaltem Motor:

1. Drehen Sie das Gas ganz zu.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Bei warmem Motor:
Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

Wenn sich der Motor nicht ohne weiteres starten lässt:
Drehen Sie den Gasdrehgriff um 1/8 bis 1/4 Drehung auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

⚠ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit des Hinterrads in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel, und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff ein wenig auf Sie zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam in einer Bewegung los. Mit dem Eingreifen der Kupplung beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um auf den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie sachte, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Heben Sie den Schalthebel an, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Wählen Sie die weiteren Gänge auf dieselbe Weise, bis der höchste Gang eingelegt ist.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einer Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.

SCHALTEN DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor bei allen Fahrzuständen im leistungsfähigen Drehzahlbereich gehalten werden kann. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie nie die Kupplung schleifen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regeln, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten kann.

(Kanada)
Die nachstehende Tabelle zeigt den ungefähren Drehzahlbereich für jeden Gang.

Hochschalten

Schaltposition	km/h
1. → 2.	20
2. → 3.	30
3. → 4.	40
4. → 5.	50

Herunterschalten

Schaltposition	km/h
5. → 4.	40
4. → 3.	30

Rücken Sie die Kupplung aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h absinkt.

⚠ WARNUNG

Herunterschalten bei zu hoher Motordrehzahl kann unangenehme Folgen haben;
- **Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust wegen gesteigerter Motorbremswirkung, was zu einem Unfall führen kann; oder**
- **zwangsweises Überdrehen des Motors im tieferen Gang mit der Folge eines Motorschadens.**

Reduzieren Sie die Drehzahl, bevor Sie herunterschalten.

⚠ WARNUNG

Durch Herunterschalten bei geneigtem Motorrad in einer Kurve kann das Hinterrad wegschmieren, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

HINWEIS

Durch Hochdrehen des Motors in die rote Zone können schwere Motorschäden verursacht werden.

Drehen Sie den Motor nie in die rote Zone hoch, egal in welchem Gang.

HINWEIS

Durch falsche Betätigung des Schalthebels kann das Getriebe beschädigt werden.

- **Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel liegen.**
- **Gänge dürfen nicht gewaltsam geschaltet werden.**

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

- Bei Bergauffahrt kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung bringen. Spätestens dann sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Leistungsbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- An einem starken Gefälle können Sie den Motor als Bremse einsetzen, indem Sie auf einen niedrigeren Gang schalten.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herab.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Halt kommt, schalten Sie bei zum Griff gezogenem Kupplungshebel (Ausrückstellung) auf den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

⚠ WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Versucht man, das Fahrzeug an einer Steigung mit Gas und Kupplung an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, lässt man das Vorderrad "bergauf" weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorne vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um Abrollen vom Seitenständer vorzubeugen. Bevor Sie den Motor wieder starten, schalten Sie das Getriebe dann auf Leerlauf.

6. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF".
7. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, und schließen Sie zur Diebstahlverhinderung dann das Lenkschloss ab.
8. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

ANMERKUNG: Wenn Sie eine Sonderzubehör-Diebstahlschutzvorrichtung, wie z.B. ein Bügelschloss, Bremsscheibenschloss oder eine Kette, benutzen, vergessen Sie nicht, diese abzunehmen, bevor Sie das Motorrad in Bewegung setzen.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-7
SCHMIERSTELLEN 6-7
BATTERIE 6-8
LUFTFILTER 6-10
ZÜNDKERZEN 6-13
MOTORÖL 6-18
GASSEILZUG-EINSTELLUNG 6-23
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-24
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-25
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-25
KÜHLMITTEL 6-26
DIFFERENTIALÖL 6-29
BREMSEN 6-30
REIFEN 6-35
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM 6-39
AUSBAU DES VORDERRADS 6-40
AUSBAU DES HINTERRADS 6-42
AUSWECHSELN VON LAMPEN 6-44
SICHERUNGEN 6-48
KATALYSATOR 6-49
DIAGNOSEVERBINDER 6-50

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z.B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u.Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleich bleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr autorisierter Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

WARTUNGSTABELLE

Intervall: Dieses Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Intervall / Bauteil		Monate	2	12	24	36	48
		km	1000	6000	12000	18000	24000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-10)			–	I	I	A	I
* Auspuffrohr- und Auspufftopfschrauben			F	–	F	–	F
* Auslass-Steuerventil			I	–	I	–	I
* Ventilspiel			–	–	–	–	I
Zündkerzen (☞ 6-13)			–	I	A	I	A
Kraftstoffschlauch (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
Motoröl (☞ 6-18)			A	A	A	A	A
Motorölfilter (☞ 6-18)			A	–	–	A	–
Differentialöl (☞ 6-29)			A	–	I	–	I
Gasseilzugspiel (☞ 6-23)			I	I	I	I	I
* PAIR-(Luftversorgung)-System			–	–	I	–	I
* Drosselventilsynchronisierung			–	–	I	–	I
* Kühlmittel (☞ 6-26)	"SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Blau)		Alle 4 Jahre oder 48000 km wechseln				
	"SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Blau)		–	–	A	–	A
Kühlerschlauch (☞ 6-28)			–	I	I	I	I
Kupplungsseilzugspiel (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
* Bremsen (☞ 6-30)			I	I	I	I	I
Bremsschlauch (☞ 6-30)			–	I	I	I	I
			* Alle 4 Jahre auswechseln				
Bremsflüssigkeit (☞ 6-31)			–	I	I	I	I
			* Alle 2 Jahre auswechseln				
Reifen (☞ 6-35)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	–	I	–	I
* Teleskopgabel			–	–	I	–	I
* Hinterradaufhängung (☞ 2-22)			–	–	I	–	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern			F	F	F	F	F
Schmierung (☞ 6-7)			Alle 1000 km schmieren				

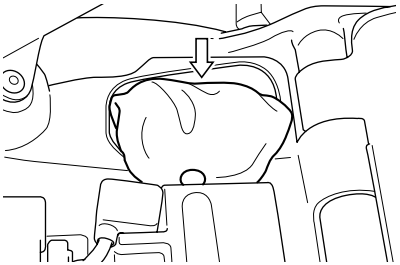
ANMERKUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A= Auswechseln; F= Festziehen

Für Länder Europas und Ozeaniens

Intervall / Bauteil		Monate	2	12	24	36	48
		km	1000	12000	24000	36000	48000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-10)			–	I	I	A	I
* Auspuffrohr- und Auspufftopfschrauben			F	F	F	F	F
* Auslass-Steuerventil			I	–	I	–	I
* Ventilspiel			Alle 24000 km Inspizieren				
Zündkerzen (☞ 6-13)			–	A	A	A	A
Kraftstoffschlauch (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
Motoröl (☞ 6-18)			A	A	A	A	A
Motorölfilter (☞ 6-18)			A	–	A	–	A
Differentialöl (☞ 6-29)			A	–	I	–	I
Gasseilzugspiel (☞ 6-23)			I	I	I	I	I
* PAIR-(Luftversorgung)-System			–	–	I	–	I
* Drosselventilsynchronisierung			–	I	I	I	I
* Kühlmittel (☞ 6-26)	“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)		–	–	–	–	A
	“SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)		–	–	A	–	A
Kühlerschlauch (☞ 6-28)			–	I	I	I	I
Kupplungsseilzugspiel (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
* Bremsen (☞ 6-30)			I	I	I	I	I
Bremsschlauch (☞ 6-30)			–	I	I	I	I
			* Alle 4 Jahre auswechseln				
Bremsflüssigkeit (☞ 6-31)			Jedes Jahr oder alle 6000 km Inspizieren * Alle 2 Jahre auswechseln				
Reifen (☞ 6-35)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	I	I	I	I
* Teleskopgabel			–	I	I	I	I
* Hinterradaufhängung (☞ 2-22)			–	I	I	I	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern			F	F	F	F	F
Schmierung (☞ 6-7)			Alle 1000 km schmieren				

ANMERKUNG: I und Inspizieren= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A= Auswechseln; F= Festziehen

WERKZEUGE

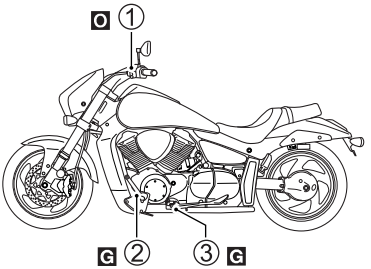


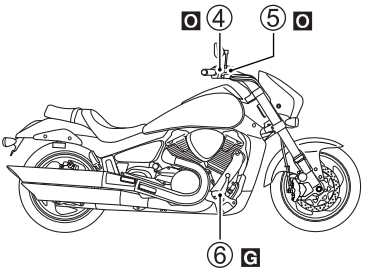
Ihr Motorrad wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Sitz.

SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Nachfolgend sind die wichtigsten Schmierstellen aufgeführt:

HINWEIS
Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden. **Elektrische Schalter dürfen nicht geschmiert oder geölt werden.**





O .... Motoröl
G .... Fett

① Kupplungshebelzapfen
② Schaltgestängezapfen
③ Seitenständerzapfen und -federhaken
④ Gasseilzug
⑤ Bremshebelzapfen
⑥ Bremspedalzapfen und Bremsstangenverbindung

BATTERIE

Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen beim Vertragshändler prüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 9,0A. Dieser Maximal-Ladestrom darf nicht überschritten werden.

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

HINWEIS

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

⚠ WARNUNG

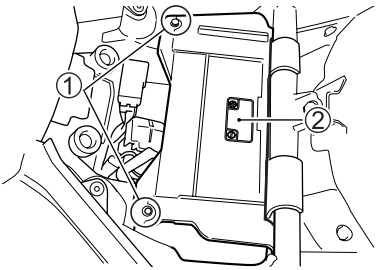
Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

Wischen Sie die Batterie mit einem angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

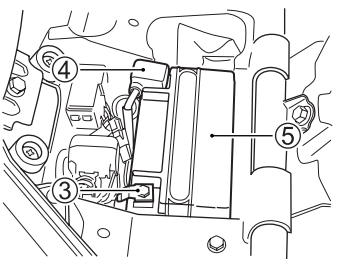
AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie den Vordersitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



3. Entfernen Sie die Befestigungsteile ① und die Abdeckung ②.



4. Das Minuskabel (–) ③ abklemmen.
5. Die Kappe abnehmen. Das Pluskabel (+) ④ abklemmen.
6. Die Batterie ⑤ abnehmen.

Anbringen der Batterie:

1. Die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Abnahme anbringen.
2. Die Batteriekabelklemmen sicher anschließen.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (–) anzuschließen.

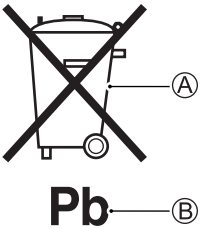
⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne Ⓐ auf der Batterieplakette bedeutet, dass die Batterie bei Anfall vom normalen Hausmüll zu trennen ist.
Das chemische Symbol “Pb” Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie eine anfallende Batterie auf korrekte Weise entsorgen oder dem Recycling zuführen, leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Eine unsachgemäße Entsorgung hingegen kann sich schädigend auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen auswirken. Das Recycling von Materialien kommt auch der Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen zugute. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

⚠ WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

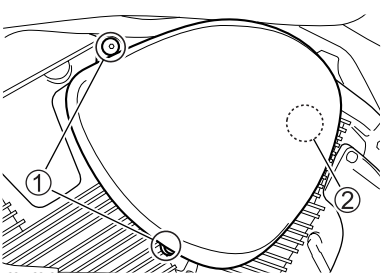
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

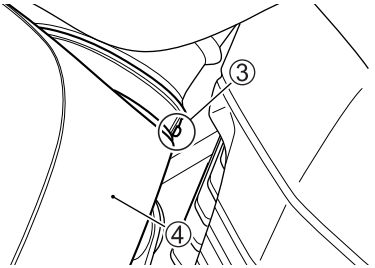
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

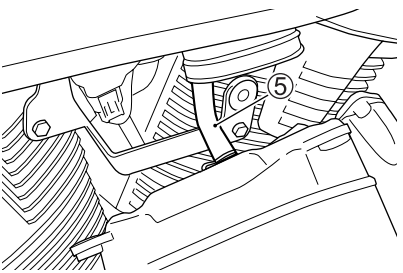
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



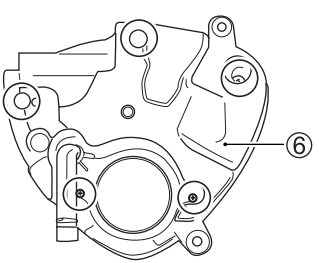
2. Drehen Sie die Steckschrauben ① heraus, und haken Sie den Haken ② aus.



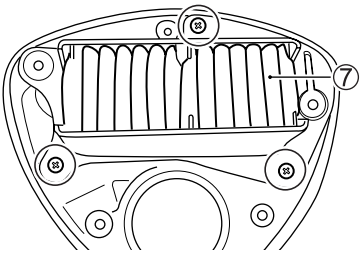
3. Lösen Sie die Klemmschrauben ③, und nehmen Sie den Luftfilter ④ ab.



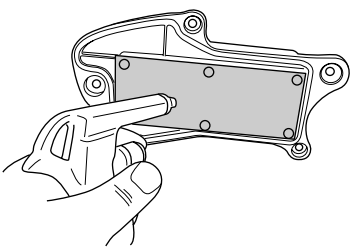
4. Den Ablassschlauch ⑤ abtrennen.



5. Drehen Sie die Schrauben heraus. Entfernen Sie das Luftfiltergehäuse ⑥.



6. Drehen Sie die Schrauben heraus. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ⑦.



7. Blasen Sie Staub vorsichtig mit Druckluft vom Luftfiltereinsatz ab.

ANMERKUNG: Wenden Sie Druckluft stets nur auf die Maschenseite des Luftfiltereinsatzes an. Wird Druckluft auf die Textilseite gerichtet, so wird vorhandener Schmutz in die Poren des Einsatzes gedrückt, wodurch der Luftstrom durch den Einsatz behindert wird.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

8. Bauen Sie den Luftfiltereinsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

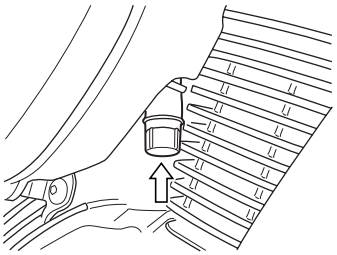
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

LUFTFILTER-ABLASSSCHRAUBE

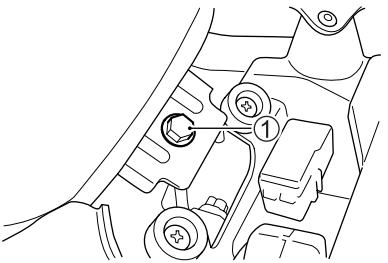


Bei Ablauf des regelmäßigen Wartungsintervalls nehmen Sie den Stopfen ab, und lassen Sie Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilterablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

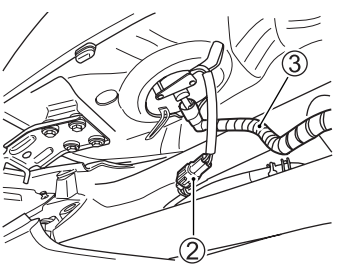
ZÜNDKERZEN

ZÜNDKERZENAUSBAU

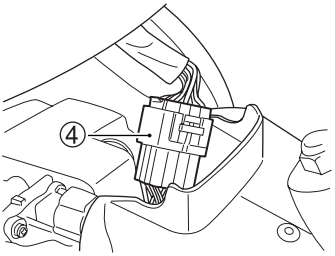
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie den Vordersitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



3. Drehen Sie die Schrauben ① heraus.

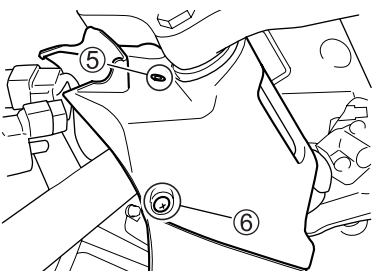


4. Stecker ② und Kraftstoffschlauch ③ abtrennen.

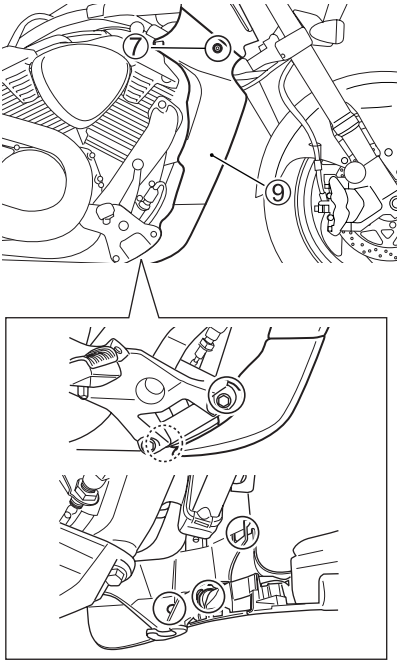


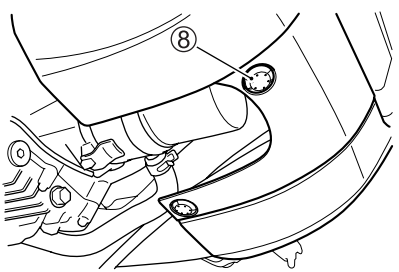
5. Den Tachometerstecker ④ abtrennen.
6. Nehmen Sie den Kraftstofftank ab.

ANMERKUNG: Heben Sie nicht den Kraftstofftank zu stark an, oder der Kraftstoffschlauch wird verbogen oder verdreht.

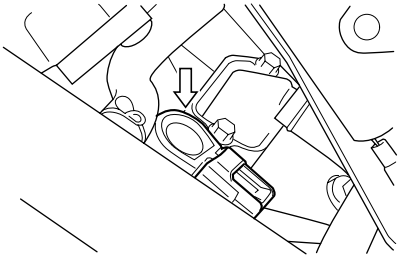


7. Nehmen Sie das Befestigungsteil ⑤ und die Schraube ⑥ ab.

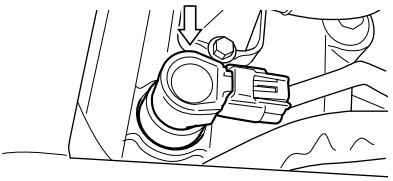




8. Drehen Sie die Schrauben ⑦ heraus, und nehmen Sie das Befestigungsteil ⑧ ab. Nehmen Sie die Haken ab. Nehmen Sie die Rahmenabdekkung ⑨ ab.



VORNE



HINTEN

9. Geben Sie die Anschlussverriegelungen frei und trennen die Anschlüsse von den Zündspulen.
10. Ziehen Sie die Zündspulen ab.

HINWEIS

Durch falsches Vorgehen beim Abnehmen der Zündspulen können diese beschädigt werden.

Ziehen Sie die Zündspulen von Hand ab. Verwenden Sie keine Zange.

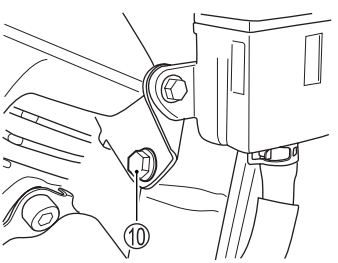
11. Drehen Sie die Zündkerzen mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

ANMERKUNG: Stemmen Sie die Zündspulen mit einem Schraubendreher oder einer Stange ab, wenn sie sich von Hand nicht ohne weiteres abnehmen lassen. Ziehen Sie nicht am Zündkabel.

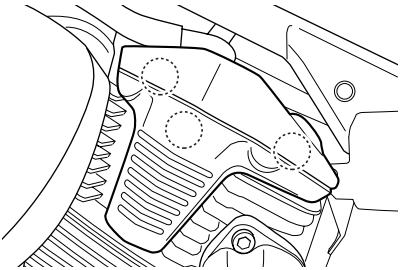
HINWEIS

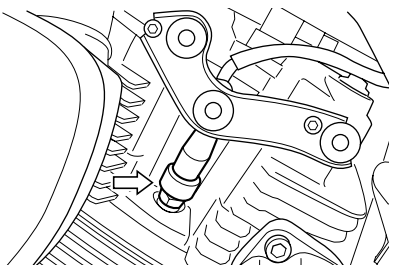
Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

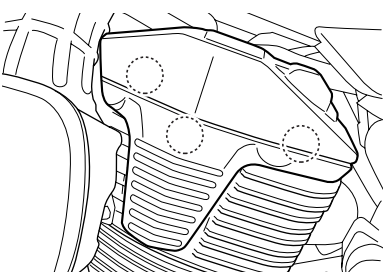


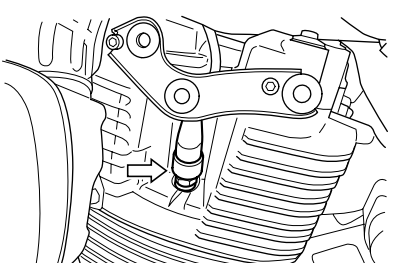
12. Drehen Sie die Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter-Halterungsschraube ⑩ heraus.





VORNE

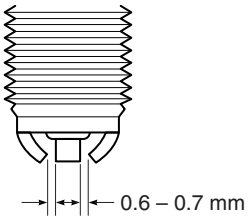




HINTEN

13. Ziehen Sie die Abdeckung ab.
14. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
15. Drehen Sie die Zündkerzen mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

ZÜNDKERZEN-REINIGUNG



Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,6 – 0,7 mm nach. Die Zündkerze ist alle 12000 km auszuwechseln.

Bevor Sie Ölkohleablagerungen entfernen, achten Sie auf die Farbe der Porzellanspitze jeder Zündkerze. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Wenn die Standardkerze verölt oder dunkel verfärbt ist, könnte eine wärmere Zündkerze besser geeignet sein. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine derartige Zündkerze ist durch eine kältere zu ersetzen.

ZÜNDKERZEN-AUSTAUSCHRICHTLINIE

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

NGK	DENSO	ANMERKUNG
CR7EK	U22ETR	Wenn die Standard-Zündkerze zu Nässe neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.
CR8EK	U24ETR	Standard
CR9EK	U27ETR	Wenn die Standard-Zündkerze zu Überhitzung neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

ANMERKUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum das Fahrverhalten beeinträchtigen. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

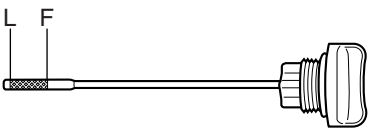
Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus, wie gezeigt. Der am Messstab gesehene Ölstand sollte sich zwischen den Linien “L” (Low = Niedrig) und “F” (Full = Voll) befinden.

ANMERKUNG: Es ist nicht nötig, das Motoröl bis zur Linie “F” (Voll) aufzufüllen, wenn der Ölstand über der Linie “L” (Niedrig) ist. Wenn der Ölstand außerhalb des Sollbereichs ist, füllen Sie so Öl ein, dass der Stand etwa in der Mitte zwischen “F” und “L” ist.

⚠ VORSICHT

Die Auspuffrohre können so heiß sein, dass Sie sich daran verbrennen können.

Verwenden Sie Handschuhe, um Verbrennungen zu vermeiden.

Dieses Motorrad hat zwei Kurbelgehäusekammern: Kurbelwellenkammer und Getriebekammer. Das Motoröl bewegt sich von Kammer zu Kammer, und es ist eine gewisse Zeit erforderlich, um den richtigen Ölstandpegel beim Starten des Motors zu erreichen. Die Prüfung des Motorölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa 15 Minuten lang laufen. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

ANMERKUNG:
- *Der Motorölstand kann nicht richtig gemessen werden, wenn der Motor nicht ausreichend warmgelaufen ist.*
- *Halten Sie die Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl.*

3. Halten Sie das Motorrad senkrecht und lassen Sie den Motor 30 Sekunden lang im Leerlauf drehen.
4. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer und lassen Sie den Motor 10 Sekunden lang im Leerlauf drehen.
5. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie etwa drei Minuten lang.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
7. Halten Sie das Motorrad senkrecht. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
8. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
9. Bringen Sie den Messstab wieder an.

HINWEIS

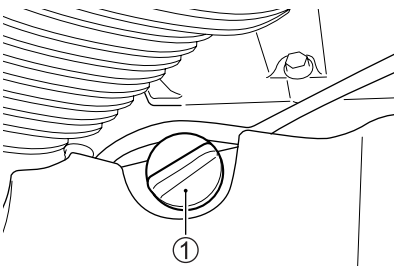
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Das Motorrad auf ebenem Boden abstellen. Prüfen Sie den Ölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs mithilfe des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie “L” (Low = Niedrig) und nicht über der Linie “F” (Full = Voll) befindet.

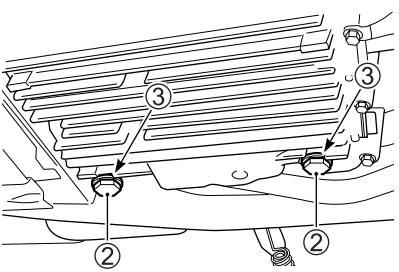
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschrauben.
4. Nehmen Sie die Ablassschrauben ② sowie die Dichtungen ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

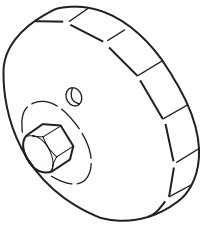
Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre soweit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

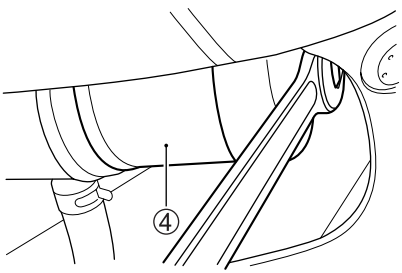
Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

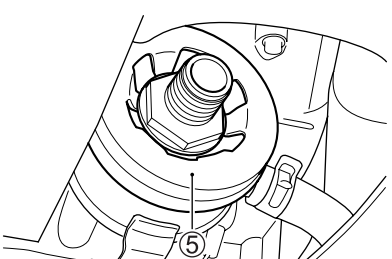
ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.



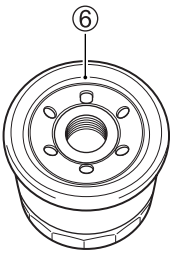
Ölfilterschlüssel
(Teile-Nr. 09915-40620)



5. Drehen Sie den Ölfilter ④ im Gegenuhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab. Verwenden Sie hierzu einen Suzuki-“Aufsetz”-Ölfilterschlüssel oder einen “Band”-Filterschlüssel geeigneter Größe ab.



6. Wischen Sie die Sitzfläche ⑤ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



7. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑥ des neuen Ölfilters.

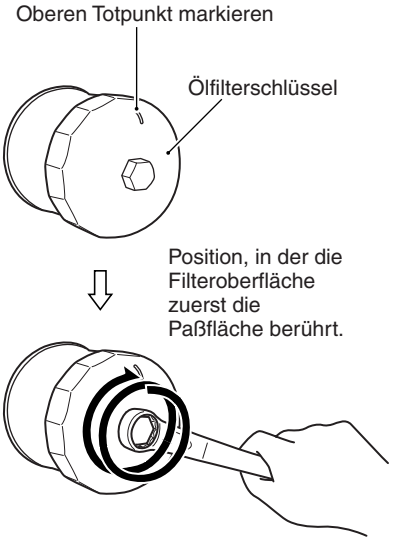
HINWEIS

Gebrauch eines Ölfilters inkorrekter Bauweise und/oder Gewindeausführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

8. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Montagefläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

ANMERKUNG: Um den Ölfilter richtig anziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Aufsitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.



Filter um 2 Umdrehungen oder mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

9. Markieren Sie die Position des oberen Totpunkts am “Aufsetz”-Ölfilterschlüssel oder am Ölfilter. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment:
20 N·m (2,0 kgf-m)

10. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtungen durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschrauben und Dichtungen wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie etwa 3000 ml des vorgeschriebenen Öls in die Einfüllöffnung. Ziehen Sie den Öleinfüllverschluss fest. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
23 N·m (2,3 kgf-m)

11. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ab. Füllen Sie das restliche Motoröl in die Einfüllöffnung. Ziehen Sie den Öleinfüllverschluss fest. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.

ANMERKUNG: Etwa 3600 ml Öl sind erforderlich, wenn das Öl und der Ölfilter gewechselt werden. Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 3400 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

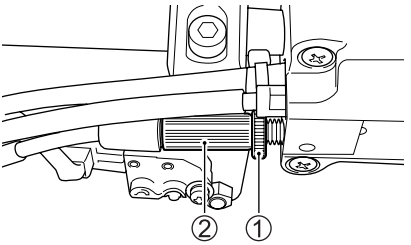
Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

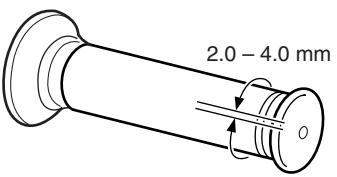
Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

12. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

ANMERKUNG: Vergewissern Sie sich, dass kein Öl vom Ölfilterdeckel austritt.

GASSEILZUG-EINSTELLUNG





Einstellung des Seilzugspiels:

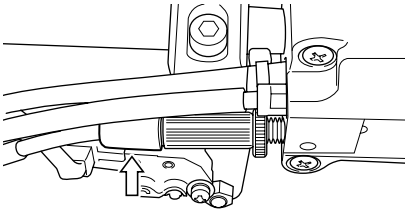
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

⚠ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASSEILZUGBALGE



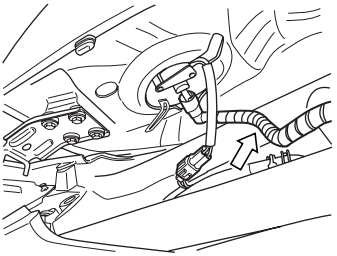
Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll 800 – 1000 U/min betragen, wenn der Motor warm ist.

ANMERKUNG: Wenn die Motordrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie Kontrolle und Reparatur von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH



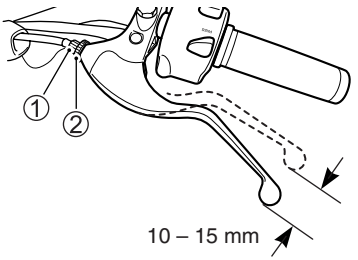
Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

ANMERKUNG: Durch zu starkes Anheben des Kraftstofftanks kann der Kraftstoffschlauch verbogen oder verdreht werden. Heben Sie den Kraftstofftank so wenig wie möglich an und trennen Sie den Kraftstoffschlauch ab. Der Kraftstofftank in der obigen Abbildung ist angehoben, um den Kraftstoffschlauch und Stecker deutlich zu zeigen.

EINSTELLUNG DER KUPPLUNG

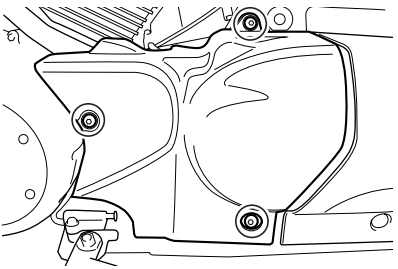
Das Kupplungshebelspiel soll am Kupplungshebelende gemessen 10 – 15 mm betragen. Stellen Sie das Kupplungsseilzugspiel wie folgt ein:

Kleine Justierung

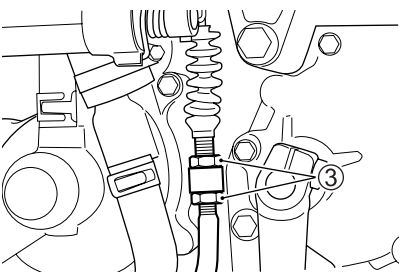


Lösen Sie die Sicherungsmutter ②. Drehen Sie den Kupplungsseilzugeinsteller ① so, dass das vorgeschriebene Spiel erhalten wird.

Große Justierung



1. Drehen Sie die 3 Schrauben heraus.

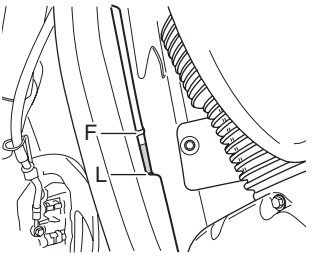


2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ③ und drehen Sie die Muttern, bis das richtige Kupplungshebelspiel erhalten ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem kupplungshebelseitigen Einsteller ① vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ② und ③ fest.

ANMERKUNG: Außer der Einstellung des Kupplungsseilzugspiels sollten Sie alle anderen Wartungsarbeiten an der Kupplung Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

KÜHLMITTEL

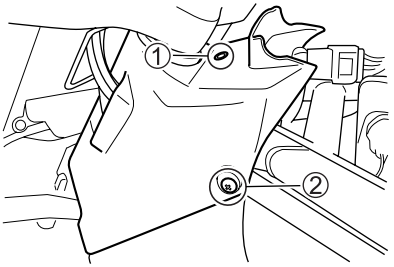
KÜHLMITTELSTAND



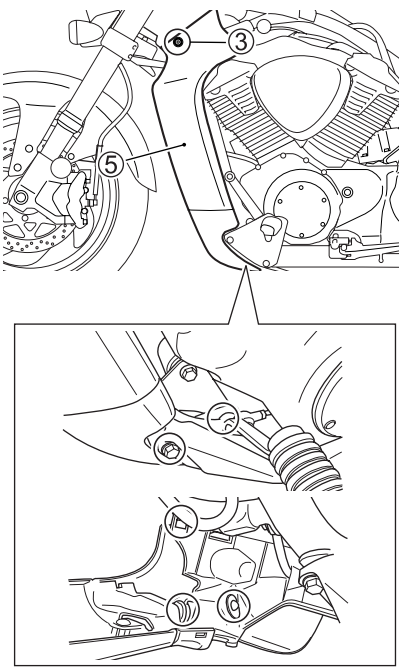
Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien “F” (FULL = Voll) und “L” (LOW = Niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand die Pegellinie “L” unterschreitet, füllen Sie das vorgeschriebene Kühlmittel wie nachfolgend beschrieben nach:

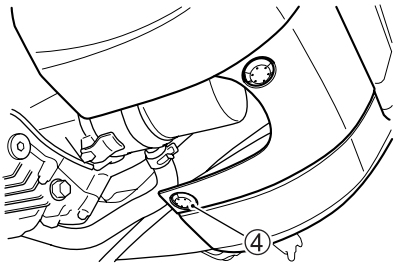
ANMERKUNG:
- *Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.*
- *Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.*

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Bauen Sie den Kraftstofftank ab, wie im Abschnitt ZÜNDKERZENAUSBAU beschrieben.

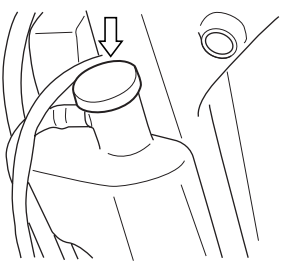


3. Nehmen Sie das Befestigungsteil ① und die Schraube ② ab.





4. Drehen Sie die Schrauben ③ heraus, und nehmen Sie das Befestigungsteil ④ ab. Nehmen Sie die Haken ab. Nehmen Sie die Rahmenabdekkung ⑤ ab.



5. Nehmen Sie den Einfüllverschluss ab, und füllen Sie das vorgeschriebene Kühlmittel über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie “F” erreicht. Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF; MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

ANMERKUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie das vorgeschriebene Motorkühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ANMERKUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichbehälters sind etwa 2700 ml Kühlmittel erforderlich.

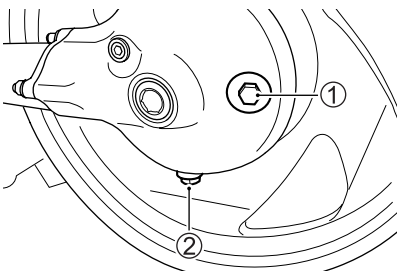
KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Austreten von Kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

DIFFERENTIALÖL

Wechseln Sie das Getriebeöl nach den ersten 1000 km, und kontrollieren Sie es dann alle 12000 km. Verwenden Sie ein SAE90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem. Wenn Sie das Motorrad normalerweise bei Umgebungstemperaturen von unter 0°C betreiben, verwenden Sie Hypoidgetriebeöl SAE80. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.
3. Lassen Sie das Öl bei senkrecht stehendem Motorrad in einen geeigneten Behälter ab, indem Sie die Ablassschraube ② an der Unterseite des Hinterachsantriebsgehäuses herausdrehen.
4. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist. Füllen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad frisches Öl über die Einfüllöffnung nach, bis der Ölstand die Öleinfüllöffnung erreicht. Ca. 200 – 220 ml Öl sind erforderlich.
5. Bringen Sie den Öleinfüllverschluss wieder an.

⚠ WARNUNG

Wenn das Motorrad mit zu wenig Hinterachsantriebsöl betrieben wird, kann die Hinterachsantriebseinheit blockieren, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vor jedem Gebrauch des Motorrads sollten Sie die Hinterachsantriebseinheit auf Dichtheit und das Hinterachsantriebsöl auf richtigen Füllstand kontrollieren. Erforderlichenfalls füllen Sie Öl nach. Nach dem Ölwechsel ziehen Sie die Ablassschraube sicher fest.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

BREMSEN

Dieses Motorrad hat Scheibenbremsen vorne und hinten. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

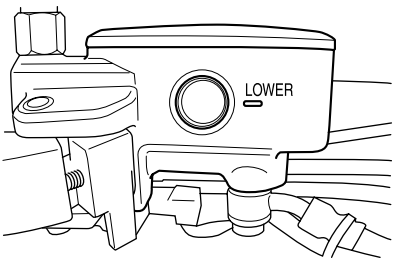
Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Bremse vorne und hinten auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremshebel und Bremspedal auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Bremsklötze auf Abnutzung.

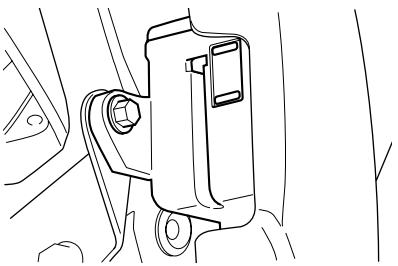
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden oder Bremsflüssigkeitslecks überprüfen. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORNE



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

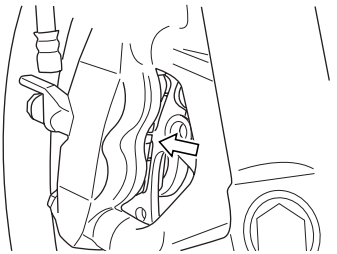
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

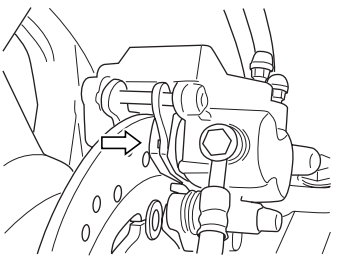
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

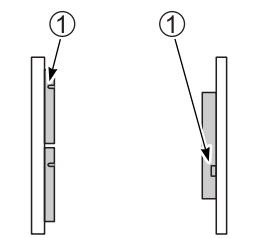
BREMSKLÖTZE



VORNE



HINTEN



VORNE HINTEN

Kontrollieren Sie die Vorder- und Hinterradbremsklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genuteten Grenzlinie ① abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsklotz am Vorder- oder Hinterrad bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt ist, müssen Sie beide vorderen bzw. hinteren Bremsklötze von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann durch einen neuen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, so dass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel-/-pedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ANMERKUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.

⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

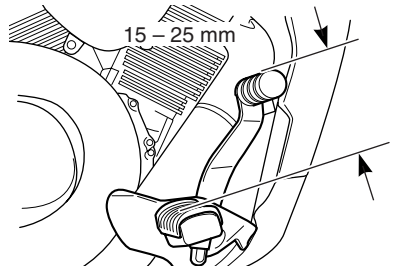
EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMSPEDALS

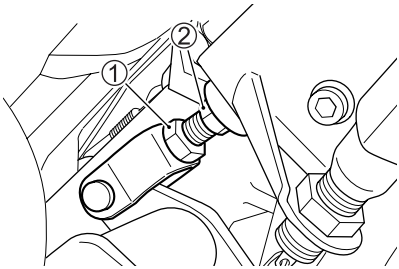
⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

Die Bremspedalposition muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung des Pedals gegen die Scheibe reiben, wodurch Klötze und Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie nachfolgend beschrieben ein:





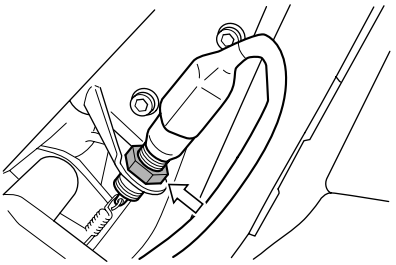
1. Die Sicherungsmutter ① lösen, und die Druckstange ② drehen, um das Pedal 15 – 25 mm über der Oberfläche der Fußraste zu positionieren.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder an, um die Druckstange ② in der richtigen Position festzustellen.

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, können die Bremsklötze ständig an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Klötze und die Scheibe beschädigt werden.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse und drehen den Einsteller so, dass das Bremslicht bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßregeln kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt EIN-FAHREN dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Richtiger Reifendruck und richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der nachstehenden Tabelle, dass der Druck der Beladung des Motorrads angemessen ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d.h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifenfülldruck, kalt

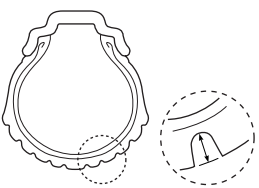
LAST / REIFEN	SOLO-FAHRT MIT LEICHTEM ODER WENIG GEPÄCK	FAHRT MIT SOZIUS BZW. SOLO-FAHRT MIT SCHWEREM GEPÄCK
VORNE	250 kPa 2,50 kgf/cm²	250 kPa 2,50 kgf/cm²
HINTEN	290 kPa 2,90 kgf/cm²	290 kPa 2,90 kgf/cm²

Ein zu niedriger Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, besonders in Kurven, und verursacht schnellen Reifenverschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

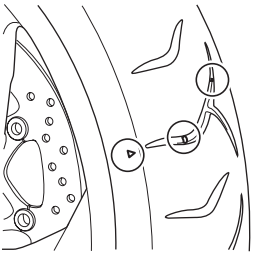
ANMERKUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie die Reifen auf Nägel oder andere Schäden oder auf eine beschädigte Felge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z.B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.



ANMERKUNG: Die “Dreiecksmarkierung” zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator die Straße berührt, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.

Als Austauschreifen ist stets nur ein Reifen der Größe und des Typs wie nachfolgend angegeben zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORNE	HINTEN
GRÖßE	130/70R18M/C 63V	240/40R18M/C 79V
TYP	DUNLOP D221FA	DUNLOP D221

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

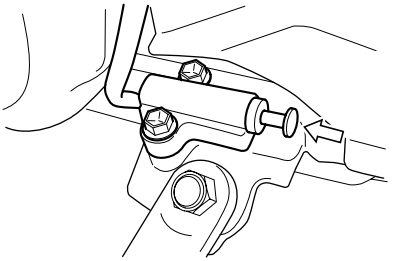
- **Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

⚠ WARNUNG

Ignorieren der nachstehenden Anweisungen zu schlauchlosen Reifen zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- **Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen, die wiederum einen undichten Sitz verursachen könnten, zu vermeiden.**
- **Ein durchstoßener schlauchloser Reifen sollte nach Demontage durch Anbringen eines Flickens an der Innenseite der betroffenen Stelle repariert werden.**
- **Verwenden Sie keinen von der Außenseite her anzuwendenden Reifenpropfen, um ein Loch zu schließen, da sich ein solcher Pfropfen aufgrund von Zentrifugalkräften, denen der Motorradreifen ausgesetzt ist, lockern kann.**
- **Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.**
- **Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenverletzungen können nicht richtig repariert werden.**

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS-VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, halten Sie den Kupplungshebel gezogen, und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Kupplungshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

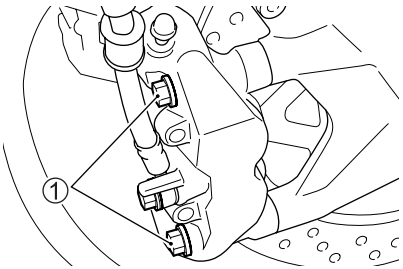
⚠ WARNUNG

Wenn die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor dem Losfahren auf Funktionstüchtigkeit. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

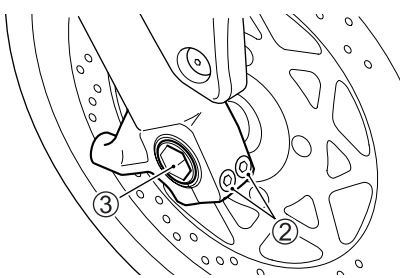
AUSBAU DES VORDERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie beide Bremssättel von den Teleskopgabelholmen ab, indem Sie die zwei Befestigungsschrauben ① an jedem Bremssattel herausdrehen.

ANMERKUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Bremssattel niemals den Vorderradbremshebel. Die Bremsklötze können sonst nicht mehr ohne weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden, und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.



3. Lösen Sie die Achshalterschrauben ②. Lösen Sie die Achse ③ vorübergehend.

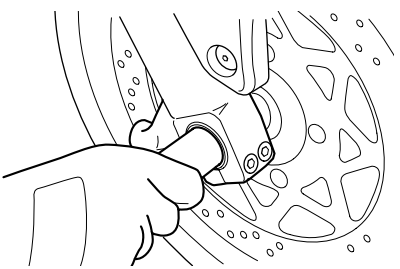
ANMERKUNG: Zum Lösen der Achse ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Das Spezialwerkzeug ist bei Suzuki-Händlern erhältlich.

4. Setzen Sie einen Zubehör-Wartungsgestell oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge, um das Hinterende besser zu stabilisieren. Setzen Sie vorsichtig einen Heber unter den Motor oder die Fahrgestellrohre, und heben Sie das Motorrad an, bis das Vorderrad leicht vom Boden abgehoben ist.

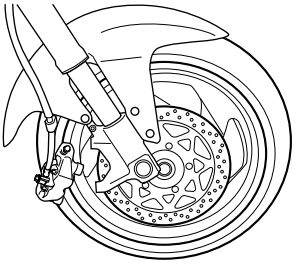
HINWEIS

Durch falsches Hochbocken kann der Ölfilter beschädigt werden.

Setzen Sie den Heber zum Hochbocken des Motorrads nicht unter dem Ölfilter an.



5. Drehen Sie die Achse gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus.



6. Schieben Sie das Vorderrad nach vorne.

ANMERKUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Vorderrad niemals den Bremshebel. Die Bremsklötze können sonst nicht ohne weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden.

7. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.
8. Nachdem Sie das Rad eingebaut haben, betätigen Sie die Bremse einige Male, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsklötze nach Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt "pumpen" Sie einige Male mit der Bremse, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel-/Bremspedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad unbehindert drehen kann.

⚠ WARNUNG

Einbau des Vorderrads in falscher Richtung kann gefährlich sein. Der Reifen für dieses Motorrad hat eine vorgegebene Laufrichtung. Darum kann das Handling dieses Motorrads beeinträchtigt werden, wenn das Rad falsch eingebaut wird.

Bauen Sie das Vorderrad so ein, dass sich der Reifen entsprechend dem Pfeil an der Seitenwand des Reifens in der vorgeschriebenen Richtung dreht.

⚠ WARNUNG

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Vorderachsen-Anzugsdrehmoment:
100 N·m (10,0 kgf-m)

Vorderachshalterschrauben-Anzugsdrehmoment:
23 N·m (2,3 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Vorderradbremssattel-Halteschraube:
39 N·m (3,9 kgf-m)

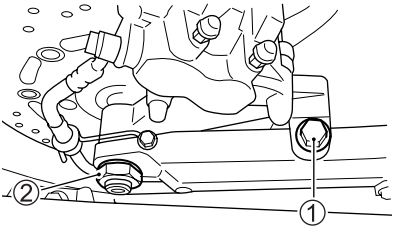
AUSBAU DES HINTERRADS

HINWEIS

Ausbauen des Hinterrads ohne Gebrauch eines Zubehör-Gestells kann zum Umfallen und zu einer Beschädigung des Motorrads führen.

Versuchen Sie nicht, das Hinterrad an der Straße auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem richtig ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Gebrauch eines Zubehör-Wartungsgestells aus.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



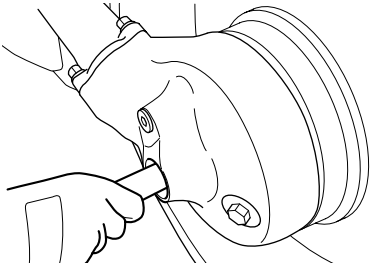
2. Drehen Sie die Schraube ① heraus. Drehen Sie die Achsmutter ② heraus.

⚠ VORSICHT

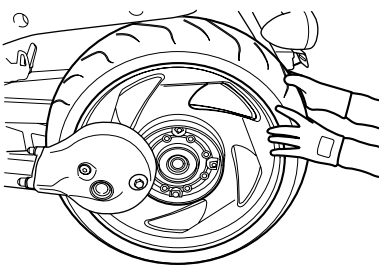
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

Warten Sie mit dem Abnehmen der Achsmutter, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

3. Setzen Sie einen Zubehör-Wartungsgestell oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge oder die Fahrgestellrohre, um das Hinterende zu stabilisieren.



4. Ziehen Sie die Achse heraus.



5. Nehmen Sie das Rad vom verzahnten Antriebsrad ab, und setzen Sie die Radbaugruppe auf den Boden.
6. Nehmen Sie die Hinterradbaugruppe ab.
7. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

⚠ WARNUNG

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Hinterachsen-Anzugsdrehmoment:
110 N·m (11,0 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Hinterradbremssattel-Halterungsschraube:
94 N·m (9,4 kgf-m)

ANMERKUNG: Geben Sie einen Tropfen SUZUKI THREAD LOCK “1322D” auf die Hinterradbremsbefestigungsschraube.

AUSWECHSELN VON LAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit der Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte. Gebrauch einer Lampe mit einer anderen Wattzahl kann zu einer Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Lampe führen.

HINWEIS

Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

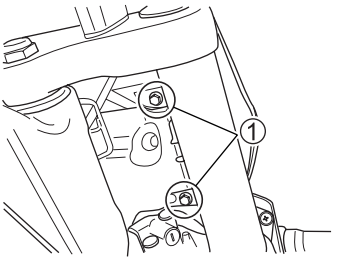
Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

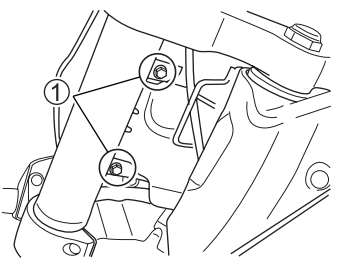
Scheinwerfer	12V 60/55W (H4)	
Blinkleuchte	Vorne	12V 21W
		* 12V 21/5W (VZR1800)
		* 12V 23/8W (VZR1800BZ)
	Hinten	12V 21W
**Positionsleuchte	12V 5W	

* Kanada, Nahen Osten
** Außer für Kanada und Nahen Osten

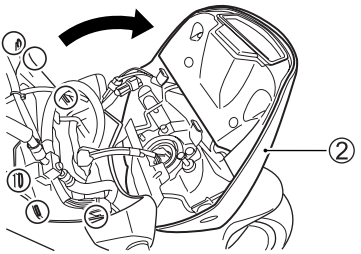
SCHEINWERFER

Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

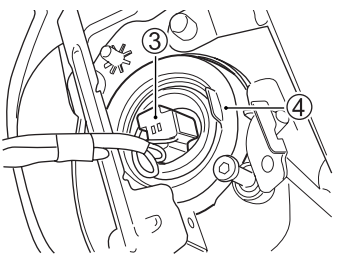




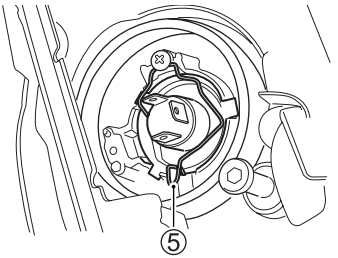
1. Die Schrauben ①, rechts und links, herausdrehen.



2. Nehmen Sie die Haken ab. Nehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe ② ab.



3. Trennen Sie die Fassung ③ von Scheinwerfer und Gummikappe ④ ab.



4. Haken Sie die Lampenhalterfeder ⑤ aus, und die Lampe kann herausgezogen werden.

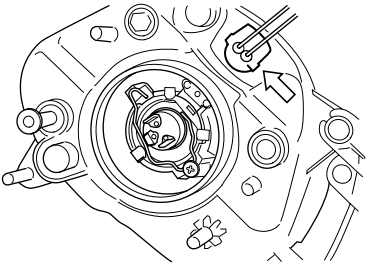
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

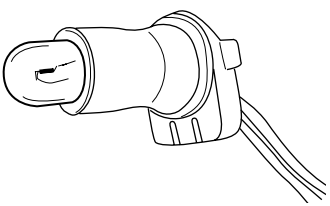
Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

5. Zum Wiedereinsetzen der Scheinwerferlampe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

POSITIONSLEUCHTE (Außer für Kanada und Nahen Osten)



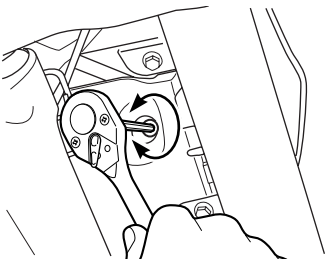
1. Ziehen Sie die Positionsleuchtenfassung heraus.



2. Nehmen Sie die Positionsleuchtenbirne ab.

SCHEINWERFER-EINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf nach sowohl oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.

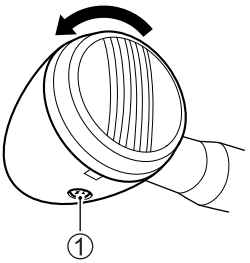


Einstellung des Scheinwerferstrahls nach oben und unten:
Setzen Sie den 5-mm-Sechskantschlüssel wie gezeigt ein, und drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn.

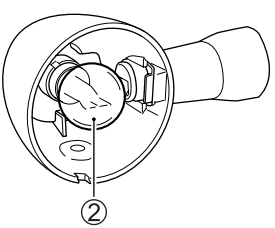
Einstellung des Scheinwerferstrahls nach links und rechts:
Setzen Sie den 5-mm-Sechskantschlüssel wie gezeigt ein, und drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn.

BLINKLEUCHTE

Zum Auswechseln der Blinkerlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Drehen Sie die Schraube ① heraus.
2. Drehen Sie die Streuscheibe im Gegenuhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



3. Drücken Sie die Lampe ② hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben kann die Streuscheibe Risse bekommen.

Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

SICHERUNGEN

Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

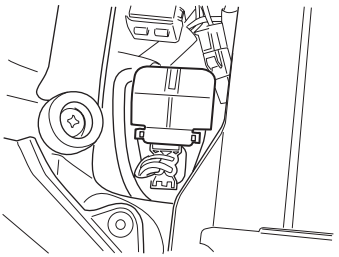
Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

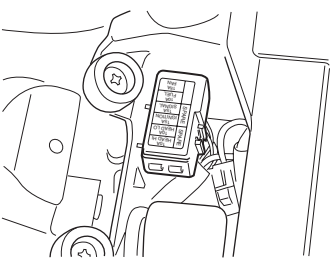
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

HAUPTSICHERUNG



Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befindet sich eine 30-A-Reservesicherung.

SICHERUNGEN



Die Sicherungen befinden sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befinden sich zwei Sicherungen (10A und 15A).

SICHERUNGSLISTE

- 30A MAIN-Sicherung schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 10A HEAD-HI-Sicherung schützt Tachometer und Fernlicht.
- 10A HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- 10A FUEL-Sicherung schützt ECM, Kraftstoffpumpe, Einspritzventile und Tachometer.
- 15A IGNITION-Sicherung schützt Scheinwerferrelais, Gebläsemotorrelais, *Lambdasensoren, De-Comp-Magneten, ECM, Kraftstoffpumpenrelais, Starterrelais und Zündspulen.
- 15A SIGNAL-Sicherung schützt Drehzahlmesser, Hupe, Tachometer, Blinkeranzeigeleuchten, Kennzeichenleuchte, Bremsleuchte, Schlussleuchte und *Positionsleuchte.
- 15A FAN-Sicherung schützt den Kühllüftermotor.

* Außer für Kanada und Nahen Osten

KATALYSATOR

Der Katalysator Ihres Motorrads hat die Aufgabe, schädliche Abgasemissionen zu minimieren. Motorräder, die mit Katalysatoren ausgestattet sind, dürfen nicht mit verbleitem Benzin gefahren werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Katalysatorkomponenten deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin wird der Katalysator dieselbe Lebensdauer wie das Motorrad erreichen. Der Katalysator bedarf keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, für einen einwandfreien Motorlauf zu sorgen. Fehlzündungen wegen falscher Motorabstimmung können zu einer Überhitzung des Katalysators führen. Hierdurch können dauerhafte Wärmeschäden am Katalysator und an anderen Bauteilen des Motorrads entstehen.

HINWEIS

Inkorrekter Betrieb des Motorrads kann Schäden am Katalysator und an anderen Teilen des Motorrads hinterlassen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und anderer verbundenen Komponenten zu vermeiden, sind die folgenden Vorsichtsmaßregeln einzuhalten:

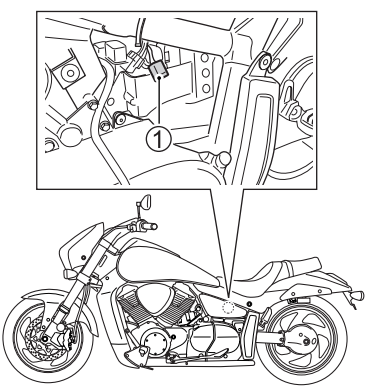
- **Der Motor ist in gutem Betriebszustand zu halten.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Rückzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust, halten Sie den Roller an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie den Roller umgehend warten.**
- **Bei eingelegtem Gang und sich bewegendem Motorrad darf der Motor nicht abgestellt und die Zündung nicht unterbrochen werden.**
- **Motorstartversuche durch Anschieben oder Bergabwärtsrollen sind zu unterlassen.**
- **Der Motor darf nicht im Leerlauf betrieben werden, wenn Zündkabel getrennt oder abgenommen sind, wie zum Beispiel während einer Diagnoseprüfung.**
- **Das Fahrzeug darf nicht längere Zeit im Leerlauf betrieben werden, wenn der Motor nicht rund zu laufen scheint oder wenn andere Funktionsstörungen vorliegen.**
- **Es ist darauf zu achten, dass der Kraftstofftank nicht zu leer wird.**

⚠ WARNUNG

Wird das Motorrad in der Nähe von entzündlichem Material, wie zum Beispiel trockenes Gras und trockene Blätter, geparkt oder betrieben, so kann dieses mit dem Katalysator sowie anderen heißen Auspuffteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

In der Nähe von entzündlichen Materialien sollte das Fahrzeug weder geparkt noch betrieben werden.

DIAGNOSEVERBINDER



Der Diagnoseverbinder ① befindet sich hinter der linken Rahmenabdekkung.

ANMERKUNG: Der Diagnoseverbinder wird von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann verwendet.

FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE 7-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 7-3
MOTOR SETZT AUS 7-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn die Kraftstoffeinspritzanzeige “FI” anzeigt, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Siehe Kapitel “INSTRUMENTENTAFEL” für eine Erklärung der Anzeigen für das Kraftstoffeinspritzsystem.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die beiden Zündkerzen heraus und bringen Sie sie wieder an den Zündkabeln an.
2. Halten Sie die Zündkerze fest an den Motor und drücken Sie den Starterschalter, wobei der Zündschalter auf “ON”, der Motorstoppschalter auf “Ω” gestellt, das Getriebe auf Leerlauf geschaltet, und die Kupplung ausgerückt sein muss. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Händler oder an einen qualifizierten Mechaniker.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR SETZT AUS

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Wenn die Kraftstoffeinspritzanzeige “FI” anzeigt, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Siehe Kapitel “INSTRUMENTENTAFEL” für eine Erklärung der Anzeigen für das Kraftstoffeinspritzsystem.
3. Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
4. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl stimmt, wenn sie zwischen 800 – 1000 U/min liegt.

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 8-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG 8-3
VERHINDERN VON KORROSION 8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-4
INSPEKTION NACH REINIGUNG 8-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin die gesamte Einspritzanlage füllt.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in jede Zündkerzenöffnung. Drehen Sie die Zündkerzen wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab, und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.
3. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Auspufftopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

BATTERIE

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Die Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie ölige Lappen vom Luftfiltereinlass und Auspuftopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Drehen Sie die Zündkerzen heraus. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Drehen Sie die Zündkerzen wieder ein.
5. Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
6. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
7. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
8. Starten Sie das Motorrad wie in diesem Handbuch beschrieben.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieseln.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen “atmungsfähigen” Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- *Zündschalter*
- *Zündkerzen*
- *Kraftstofftankdeckel*
- *Drosselkörper*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gasseilzugbalge*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen “Ausbesserungslack”, und nehmen Sie die “Ausbesserung” wie nachfolgend beschrieben vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ANMERKUNG: Die Scheinwerferstreuscheibe kann nach dem Waschen des Motorrads oder Fahren im Regen beschlagen sein. Der Beschlag verschwindet allmählich nach dem Einschalten des Scheinwerfers. Beim Beseiten des Beschlags auf der Streuscheibe lassen Sie den Motor laufen, um die Batterie nicht unnötig zu belasten.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE DES MATT-FINISH-LACKS

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Matt-Finish-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren Reibung ausgesetzt sind, und auch dann, wenn sie stark abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt “SCHMIERSTELLEN” angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2480 mm
	2450 mm ... Kanada
Gesamtbreite	875 mm
Gesamthöhe	1130 mm
Radstand	1710 mm
Bodenfreiheit	130 mm
Sitzhöhe	705 mm
Leergewicht	347 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC, 54° V-Twin
Anzahl der Zylinder	2
Bohrung	112,0 mm
Hub	90,5 mm
Hubraum	1783 cm^3
Verdichtungsverhältnis	10,5 : 1
Krafststoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Spinnvlies-Einsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Halbtrockensumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzungsverhältnis	1,647 (56/34)
	1,757 (58/33) ... Kanada, Nahen Osten
Gangabstufungen, 1.	2,187 (35/16)
2.	1,400 (28/20)
3.	1,038 (27/26)
4.	0,827 (24/29)
5.	0,685 (24/35)
Enduntersetzungsverhältnis	2,823 (18/17 × 32/12)
Antriebssystem	Wellenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Umgekehrte Telegabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Link-Typ, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	130 mm
Radfederweg, hinten	118 mm
Nachlaufwinkel	31° 15’
Nachlaufstrecke	124 mm
Lenkwinkel	37° (links und rechts)
Wenderadius	3,3 m
Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifen	130/70R18M/C 63V, schlauchlos
Hinterreifen	240/40R18M/C 79V, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR8EK oder DENSO U24ETR
Batterie	12V 64,8 kC (18Ah)/10HR
Generator	Drehstromgenerator
Hauptsicherung	30A
Sicherung	10/10/10/15/15/15A
Scheinwerfer	12V 60/55W (H4)
Positionsleuchte	12V 5W ... Außer für Kanada und Nahen Osten
Brems-/Schlussleuchte	LED
Vordere Blinkleuchte	12V 21W
	12V 21/5W (VZR1800) ... Kanada, Nahen Osten
	12V 23/8W (VZR1800BZ) ... Kanada, Nahen Osten
Hintere Blinkleuchte	12V 21W
Kennzeichenleuchte	12V 5W
Tachobeleuchtung	LED
Fernlichtanzeige	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
Leerlaufanzeige	LED
Kühlmitteltemperatur/ Öldruckanzeige	LED
Kraftstoffstand-Anzeigeleuchte	LED
Einspritzsystem-Anzeigeleuchte	LED
Drehzahlmesserbeleuchtung	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank		19,5 L
Motoröl,	ohne Filterwechsel	3400 ml
	Mit Filterwechsel	3600 ml
Hinterachsantriebsöl		200 – 220 ml
Motorkühlmittel		2,7 L

INDEX

A
ANFAHREN 5-3
ANHALTEN UND PARKEN 5-5
AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG ... 2-22
AUSBAU DES HINTERRADS 6-42
AUSBAU DES VORDERRADS 6-40
AUSWECHSELN VON LAMPEN 6-44

B
BATTERIE 6-8
BREMSEN 6-30

D
DIAGNOSEVERBINDER 6-50
DIFFERENTIALÖL 3-5,6-29

E
EINFAHREN EINES NEUEN REIFENS 4-2
EINLAGERUNG 8-2
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-25
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2

F
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 5-5

G
GASSEILZUG-EINSTELLUNG 6-23
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-6

H
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
HELMHALTER 2-21
HINTERRADBREMSPEDAL 2-19
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-4

I
INSPEKTION NACH REINIGUNG 8-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-7

K
KATALYSATOR 6-49
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-25
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-KONTROLLE 7-2
KÜHLMITTEL 6-26

L
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-6
LAGE VON TEILEN 2-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN 4-3
LENKSCHLOSS 2-6
LINKER HANDGRIFF 2-13
LUFTFILTER 6-10

M
MODIFIKATIONEN 1-4
MOTOR SETZT AUS 7-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-24
MOTORÖL 3-4,6-18

O
OKTANZAHL 3-2

P
PLAKETTEN 1-5
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

R
RECHTER HANDGRIFF 2-16
REIFEN 6-35
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-4

S
SCHALTEN DES GETRIEBES 5-4
SCHALTHEBEL 2-19
SCHLÜSSEL 2-5
SCHMIERSTELLEN 6-7
SEITENSTÄNDER 2-21
SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-SYSTEM 6-39
SICHERUNGEN 6-48
SITZSCHLOSS 2-20
SITZSCHLUSSABDECKUNG 2-24
STARTEN DES MOTORS 5-2

T
TANKDECKEL 2-18

V
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 4-2
VERHINDERN VON KORROSION 8-3
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 4-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG 8-3

W
WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-7

Z
ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
ZÜNDKERZEN 6-13
ZÜNDSCHALTER 2-5
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 7-3